

Markisen – Information

Was Sie beim Kauf einer Markise beachten sollten

Ihre Hausverwaltung möchte Ihnen unabhängig vom Hersteller noch allgemeine Informationen zur Verfügung stellen, die Sie bei der Kaufentscheidung berücksichtigen sollten.

Die Verkaufspalette der Hersteller umfasst unterschiedliche Markisentypen. Sie können sich zwischen offenen Gelenkarm-, Hülsen-, Halbkassetten- oder Vollkassetten-Markisen entscheiden. Es kann eine Kurbel- oder Motorbedienung mit oder ohne Steuerung ausgewählt werden. Dies ist meistens eine Frage der Montagegegebenheit und natürlich auch eine Frage des Budgets.

Neue EU-Norm mit CE-Kennzeichnung

Bisher galt für Markisen auf dem deutschen Markt der Stand der Technik laut DIN. Ab 1.3.2006 werden die bisherigen Anforderungen durch die Europäische Normung EN 13561 ersetzt. Diese Norm gilt für alle produzierten Markisen in den Ländern der Europäischen Union gleichermaßen. Zudem besteht im Rahmen der Normeneinhaltung die Pflicht der CE-Kennzeichnung. (Sichtbar an den Markisen angebracht).

Zusätzlich wurde bei der Markisen-Zertifizierung des Herstellers, eine Prüfung mit den Kriterien: Bedienkraft – Dauertest – Windlast und Wassertest vorgenommen. Bei der Bewertung wurden die Markisen der namhaften deutschen Hersteller bei der Spezifizierung von 0 – 3 in die Klasse 2 eingestuft, d.h. 7000 Zyklen im Dauertest und eine Windlast bis Windstärke 5 der Beaufort-Skala.

Materialeigenschaften

Die einzelnen Bauteile der Markise (Gestänge, Welle, Tragkonstruktion) werden von den Herstellern in verschiedenen Materialien angeboten. Zu beachten ist, dass die Materialien nicht rostend sind, da das Tuch auch mal nass werden kann. Von der Beschaffenheit und der Eigenschaft gehören alle Markisen in den Bereich Sonnenschutz. Dies bezieht sich auf alle Hersteller und Fabrikate. Die meisten Schäden an Markisen entstehen erfahrungsgemäß durch eine starke Windeinwirkung, da das Tuch hier die Funktion eines Segels übernimmt. Aufgrund klimatischer Veränderungen entsteht starker Regen, Hagel und Sturm immer häufiger und meist ohne Vorwarnung, zudem oft tagsüber, wenn niemand zuhause ist. Bei motorisch betriebenen Markisen ist die Wetterunabhängigkeit mit einer Wind- bzw. Wind/Sonnensteuerung lösbar.

Sicherheitshinweis: Eine Automatiksteuerung kann unter unvorhersehbaren Bedingungen versagen (z.B. Stromausfall, Defekte, Blitzschlag). Es besteht dann auch hier die Gefahr einer Beschädigung (diese Vorkommnisse sind eher sehr selten).

Markisentücher (Bahnenbreite 120 cm)

Bei den Markisentüchern handelt es sich um Hochleistungsprodukte, die strengen technischen Anforderungen entsprechen. Bei der Produktion werden Sie umfangreichen Labortests unterzogen. Anforderungen wie Wasserdichtigkeit, Steifigkeit, Schmutz- und Wasserabweisende Eigenschaften (Nanotechnologie), Einreiß- und Bruchfestigkeit, Farbechtheit und viele andere Eigenschaften sollten garantiert sein.

Bei den überlappenden Stellen der einzelnen Tücherbahnen unterscheidet man zwischen einer gewählten Naht und einer „Naht“ im Schweiß/Klebeverfahren. Das Schweiß/Klebeverfahren zeichnet sich dabei als die langfristige dichtere Lösung ab und bietet einen dünneren Aufrolldurchmesser.

Wasserdichtheit/Regenbeständigkeit

Das Gewebe sollte mit einem wasserabweisenden Finish veredelt sein und bleibt bei einem Neigungswinkel der Markise von mindestens 14 Grad regenbeständig. Bei längeren Perioden und/oder schwerem Regenfall muss die Markise geschlossen bleiben oder eingerollt werden.

Da in den letzten Jahren die Endverbraucher-Nachfragen nach noch mehr wasserabweisenden Tüchern stetig steigen, werden seit einiger Zeit spezielle Tücher mit einer zusätzlichen Nano-Beschichtung gegen Mehrpreis auf dem Markt angeboten. Trotzdem lässt sich auch bei diesem Tuch bei extremen Niederschlag und geringem Neigungswinkel der Markise ein Wassersack nicht verhindern. Bei einer Nano-Beschichtung des Tuches in Verbindung einer Ausführung der Nähte im Schweiß/Klebetchnik kann eine Verschmutzung des Tuches durch Abspülen mit klarem Wasser beseitigt werden.

Elektroanschluss

Sollte nur von einem konzessionierten Elektroinstallateur ausgeführt werden. Steuereinheiten sollten vom Elektromeister platziert, montiert und angeschlossen werden.

Markisenmontage

Die Montage einer Markise hat sich in den letzten Jahren gravierend verändert:

- a) Durch Qualitäts- bzw. Stabilitätsverbesserungen der führenden Hersteller sind die Markisen generell schwerer geworden. Das bedeutet, dass ab einer bestimmten Markisenbreite mit einem entsprechenden Ausfall erschwert zu montieren ist.
- b) Durch moderne Baumaterialien wie z.B. Hohlblockziegel können Markisen nicht mehr mit herkömmlichen Dübeln befestigt werden. Pro Befestigungskonsolle (je Markisentyp und Größe zwischen zwei und sechs Konsollen) werden spezielle Befestigungsteile benötigt wie: Ankerstangen, Siebhülsen und Spezialkleber. Immer häufiger sind Neubauten mit Dämmfassaden versehen. Je nach Stärke der Dämmung benötigt man zusätzlich fachgerechte Materialien wie ISO-Distanzrohre bzw. Unterputzkonsollen. Im Idealfall kann die Markise an der Unterseite eines Balkons oder an anderer Stelle angebracht werden, so dass die Wärmedämmfassade nicht geöffnet werden muss.